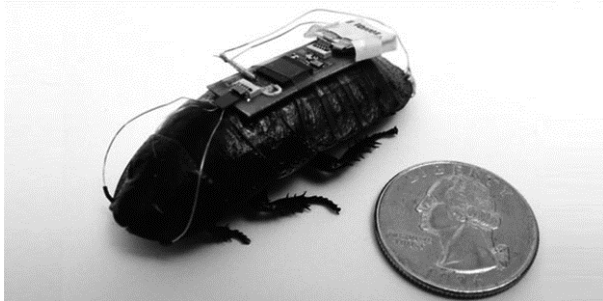


Kakerlaken sollen Menschen retten



- (1) Küchenschaben sollen schon bald bei der Suche nach Menschen helfen. Forschern ist es gelungen, sie mit elektrischen Signalen fernzusteuern. Dank Videospielechnik kann dies auch ein Computer übernehmen. So könnten die Küchenschaben als „Bio-Roboter“ bei
- 5 Katastrophen nicht nur Verletzte in eingestürzten Häusern finden helfen – sie könnten auch systematisch einen Überblick über das verwüstete Gelände liefern. „Das Autopilot-Programm kontrolliert die Schaben und schickt sie auf die effizienteste Route, um Retter mit einer umfassenden Sicht der Situation zu versorgen“, berichtet Alper
- 10 Bozkurt, Professor für Elektro- und Computertechnik an der *North Carolina State University*. „Wir wollen auch Vermessungs- und Funktechnik integrieren und eine kleine Gruppe von Kakerlaken nutzen, um Katastrophenschauplätze zu erforschen und zu vermessen.“
- 15 (2) Küchenschaben gelten als robust und kommen überall hin. Die daumengroßen Kakerlaken der Art Madagaskar-Fauchschabe (*Gromphadorhina portentosa*) bekommen ein Elektronikpäckchen samt Mikrokontroller auf den Panzer, der ihnen falsche
- 20 Sinneswahrnehmungen vermittelt. Zwei Drähte sind mit ihren Fühlern verbunden und geben elektrische Impulse ab. Das Tier denkt, es berühre ein Hindernis und müsse nach rechts oder links ausweichen. Der Impuls zum Vorwärtslaufen hingegen kommt vom dritten Draht, der am Hinterleib ansetzt – einem Tastorgan, das die Insekten vor Annäherung von hinten warnt. Dabei würden bei dem Insekt keine
- 25 Schmerzen ausgelöst, betont Bozkurt. Er vergleicht es mit dem Lenken von Pferden: Sie würden ebenfalls – mittels Zügeln und Gerte – gezielt vorangetrieben.

naar: Berliner Zeitung, 01.07.2013